+43 1 4000 53 650
www.checkyourdrugs.at
Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

# Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse Juli und August 2018

Im Juli und August haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Neben einigen hoch bis sehr hoch dosierten Ecstasy-Tabletten, wurde die neue psychoaktive Substanz **Methylpentedron** in einer als MDMA zur Analyse abgegebenen Probe identifiziert. Eine bzw. mehrere **unbekannte Substanzen** wurden in einer als 4-HO-MET, einer als LSD und einer als Mephedron abgegebenen Probe nachgewiesen.

Im Folgenden werden alle Proben, die seit den letzten Warnungen bis heute bei **checkit!** analysiert und neue psychoaktive Substanzen enthielten und/oder als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

### 1. Als "Ecstasy" zur Analyse abgegeben

**Achtung!** Tabletten mit gleichem Aussehen (Logo, Farbe, Form) können unterschiedliche Inhaltsstoffe und/oder Wirkstoffgehälter beinhalten. Es ist daher sinnvoll jede Tablette einzeln testen zu lassen oder falls keine Substanzanalyse möglich sein sollte vorsichtig anzutesten.

#### **Vorsicht Hoch Dosiert**

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: Pharaoh

Rückseite: Warning Pharaoh 240mg |

Bruchrille Farbe: grau

Durchmesser: 13,4 mm

Dicke: 4,2 mm

Inhaltsstoff: 162 mg MDMA

2 +43 1 4000 53 650
2 www.checkyourdrugs.at
3 Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

	Logo: Dom Perignon <sup>1</sup> Rückseite: Bruchrille Farbe: grün Durchmesser: 10 mm Dicke: 5,1 mm Inhaltsstoff: 172 mg MDMA
	Logo: siehe Abbildung Rückseite: siehe Abbildung Farbe: grau Durchmesser: 15,2 mm Dicke: 5,2 mm Inhaltsstoff: 269 mg MDMA
	Logo: siehe Abbildung Rückseite: siehe Abbildung Farbe: grau Durchmesser: 15 mm Dicke: 5,3 mm Inhaltsstoff: 178 mg MDMA
Farm Her)	Logo: Ronnie Flex Rückseite: siehe Abbildung Farbe: rosa Durchmesser: 15,1 mm Dicke: 5,5 mm Inhaltsstoff: 202 mg MDMA
TEBEN V	Logo: Tesla Rückseite: Bruchrille Farbe: orange Durchmesser: 11,1 mm Dicke: 5,4 mm Inhaltsstoff: 153 mg MDMA

 $<sup>^{1}</sup>$  This product is a counterfeit and is not related whatsoever with Dom Pérignon trademark.

+43 1 4000 53 650

www.checkyourdrugs.at
Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien



+43 1 4000 53 650

www.checkyourdrugs.at

Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

		Logo: Tesla Rückseite: Bruchrille Farbe: blau Durchmesser: 11,1 mm Dicke: 4,5 mm Inhaltsstoff: 177 mg MDMA
		Logo: Tesla Rückseite: Bruchrille Farbe: blau Durchmesser: 11,1 mm Dicke: 5,3 mm Inhaltsstoff: 214 mg MDMA
		Logo: Armand de Brignac Rückseite: Armand de Brignac Farbe: rot Durchmesser: 14,4 mm Dicke: 6,1 mm Inhaltsstoff: 174 mg MDMA
Kein Foto	Kein Foto	Logo: Heineken Rückseite: Farbe: grün Durchmesser: - Dicke: - Inhaltsstoff: 227 mg MDMA

### 2. Als MDMA zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- 4-Methylpentedron
- Kokain (33 mg/g) + Paracetamol (940 mg/g)

# 3. Als "Speed" zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

• Amphetamin (226 mg/g) + DPIA + Phenylaceton

13 Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengenverhältnissen. Darunter wurden auch gesundheitlich bedenkliche Dosierungen ermittelt. Siehe hierzu Informationstext zu Koffein im Anhang!



## 4. Als Kokain zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Kokain (756 mg/g) + Levamisol (204 mg/g)
- Kokain (548 mg/g) + Ketamin (8 mg/g) + BEC + cis-Cinnamoylcocain + trans-Cinnamoylcocain
- Paracetamol
- Kokain (702 mg/g) + Koffein (236 mg/g) + Benzoylecgonin
- Kokain (457 mg/g) + Koffein (24 mg/g) + cis-Cinnamoylcocain + trans-Cinnamoylcocain

### 5. Weitere Substanzen, die zur Analyse abgegeben wurden

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe	
2C-E	2C-E (9,2 mg)	
	2C-E (8,9 mg)	
4-HO-MET	Unbekannte Substanz	
LSD	Zwei unbekannte Substanzen	
Mephedron	Unbekannte Substanz	
unbekannt	Kokain (393 mg/g) + cis-Cinnamoylcocain	
	Kokain (217 mg/g) + Levamisol (34 mg/g) + Lidocain (65 mg/g) +	
	BEC + cis-Cinnamoylcocain	
Heroin	Koffein + Paracetamol + unbekannte Substanz	
	6-Monoacetylmorphin + Diacetylmorphin + Koffein + Morphin +	
	Noscapin + Papaverin + Paracetamol + Acetylcodein + 1	
	unbekannte Substanz	
	6-Monoacetylmorphin + Diacetylmorphin + Koffein + Morphin +	
	Noscapin + Papaverin + Paracetamol + 2 unbekannte	
	Substanzen	
	6-Monoacetylmorphin + Diacetylmorphin + Koffein + Noscapin +	
	Papaverin + Paracetamol + 1 unbekannte Substanz	
Heroin – "China White"	Siehe anlassbezogene Warnung von August 2018: Fentanyl in	
	<u>Heroin</u>	

+43 1 4000 53 650

www.checkyourdrugs.at

Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

# 6. Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen (in alphabethischer Reihenfolge)

**2C-E** (**2,5-dimethoxy-4-ethylphenethylamin**) ist ein halluzinogen wirkendes Phenethylamin. 2C-E ist chemisch verwandt mit 2C-B (weiter Infos auf unserer Website!), wobei die Wirkung ähnlich aber nicht gleich ist. Laut UserInnenberichten kann die Wirkung von 2C-E leicht überwältigend werden, da es zu Wahrnehmungsveränderungen mit starken Synästhesien, vor allem im optischen Bereich, sowie Veränderungen im emotionalen Bereich kommen kann. Die Wirkung kann bis zu 12 Stunden anhalten.

**4-Methylpentedron (4-MPD; 4-Methyl-methylamino-valerophenone) ist** ein Stimulanz aus der Gruppe der Cathinone mit struktureller Ähnlichkeit zu Mephedron und Pentedron. Die Wirkungen wurden zwar als ähnlich jedoch geringer im Vergleich zu Pentedron beschrieben. Da es sich um ein wenig erforschtes Research Chemical handelt, können bisher keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**DPIA** ist ein vermutlich psychoaktives Synthesenebenprodukt2, das bei der Herstellung von Amphetamin entsteht. Die meisten Amphetamin-Proben weisen Spuren von DPIA auf – allerdings in so geringer Menge, dass es bei der Analyse nicht aufscheint. Befinden sich größere Mengen DPIA in der Probe, wird die Nachweisgrenze überschritten und das Synthesenebenprodukt als Inhaltsstoff angegeben.

**Koffein** zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskelund Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 500mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. Durch die unspezifische Aktivierung des gesamten Organismus kann es auch zu Angstzuständen kommen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust.

**Levamisol** ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)<sup>3</sup>. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulocytose genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

-

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Ketema, H., Davis, W. M., Walker, L. A., & Borne, R. F. (1990). Pharmacologic and toxicologic effects of di(beta-phenylisopropyl)amine (DPIA) in rats and mice. *Gen Pharmacol*, 21(5), 783-790.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine, 53, 4,* 546-7.

+43 1 4000 53 650

www.checkyourdrugs.at

Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungenund Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen<sup>4</sup>. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme<sup>5</sup>. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird<sup>6</sup>. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde<sup>7</sup>.

Die Agranulozytose wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien<sup>8</sup> in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

**Lidocain** ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird. Die Interaktion zwischen Lidocain und Kokain ist zum Teil sehr schwerwiegend und kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen führen.

**Noscapin** ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der hustenstillenden Medikamente und ein natürlicher Bestandteil des Opiums. Es wird zur symptomatischen Behandlung von Reizhusten eingesetzt und gilt im Vergleich zu Codein als besser verträglich, weil es keine unerwünschten Wirkungen wie Verstopfung, Atemdepression oder Abhängigkeit auslöst. Aufgrund seines mutagenen Potentials darf Noscapin mittlerweile in der Schwangerschaft und Stillperiode nicht mehr angewendet werden.

**Papaverin** ist eine chemische Substanz aus der Gruppe der Alkaloide, die als Naturstoff im getrockneten Milchsaft des Schlafmohns (Opium) und verwandter Mohnarten vorkommt (z. B. Klatschmohns). Papaverin ist zu etwa einem Prozent in Rohopium enthalten weist als Reinstoff jedoch nicht dessen gesamtes Nebenwirkungsspektrum auf, da Rohopium eine Reihe weiterer potenter Alkaloide enthält.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. American Journal of Clinical Pathology, 133, 3, 466-472.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. Blood Reviews, 4, 4, 226-37.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. Journal of Burn Care & Research: Official Publication of the American Burn Association, 33, 1.

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Agranulozytose. In Therapie (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from http://www.degruyter.com/view/tw/8794649

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. Neurochemistry International.

2 +43 1 4000 53 650
3 www.checkyourdrugs.at
4 Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

**Paracetamol** ist ein schmerzstillender und fiebersenkender Arzneistoff, der in vielen Medikamenten, die bei Erkältungsbeschwerden und grippalen Infekten eingesetzt werden, vorkommt.

**Phenylaceton** ist eine farblose bis schwach gelbliche Flüssigkeit mit einem starken, charakteristischen Geruch, die in der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie bei Synthese von Amphetamin verwendet wird.

Weitere Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch

Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). PIHKAL: a chemical love story. Transform Press: Berkeley.

Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

#### checkit ist eine wissenschaftliche Kooperation von:





#### Finanziert durch:



